

Tätigkeitsbericht 2020

Jugenddienst Unteres Pustertal

Vorstandsmitglieder ab 21.März 2019:

Dagmar Agostini (Vorsitzende), Lukas Haller (Stellvertreter der Vorsitzenden), Katharina Kritzingler (Schriftführerin), Kathrin Oberleitner (Kassierin), Pater Peter Irsara und Susanne Rieder.

Der Vorstand hat sich 2020 zu **drei Vorstandssitzungen** getroffen. Es fand **eine ordentliche Vollversammlung** statt (16.09.2020).

Im Jugenddienst Unteres Pustertal waren 2020 Maria Masoner als Geschäftsführerin (50% Teilzeit), Barbara Ganthaler als Jugendreferentin (75% Teilzeit) und Magdalena Lamprecht als Jugendarbeiterin (100% Vollzeit) beschäftigt.

Die Tätigkeiten des Jugenddienstes im Jahr 2020 waren vielfältig. Es folgt hier eine zusammenfassende Auflistung der ausgeübten Tätigkeiten:

Unterstützung und Begleitung:

Eine wichtige Aufgabe des Jugenddienstes war die Unterstützung von Menschen, die ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit des Einzugsgebietes tätig sind. Die Art der Unterstützung war vielfältig und reichte von der Hilfe in bürokratischen Angelegenheiten bis hin zur Unterstützung in der Organisation von Veranstaltungen und Feiern.

Religiöse Kinder- und Jugendarbeit:

Im Bereich der religiösen Kinder- und Jugendarbeit lagen die Schwerpunkte in folgenden Angelegenheiten:

Der Jugenddienst begleitete und **unterstützte die Ministranten-, KJS- und SKJ-Gruppen** des Einzugsgebietes. Gemeinsam mit oder für die Gruppen wurden Gruppenstunden, Gottesdienste, Ausflüge geplant: Das **Kegeln** mit den Ministranten am 17. Jänner fand noch statt, viele andere Veranstaltungen mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden (z.B. Spirit day am 28. März in Mühlbach, Ministranten-Fußballturnier am 13. Juni, mehrtägiges Hüttenlager vom 24.-26.August).

Die Gruppen wurden in **pädagogischen und in bürokratischen Angelegenheiten** beraten und es wurden ihnen zahlreiche Materialien und Knowhow zur Verfügung gestellt.

Die Gruppen wurden ermuntert, sich an **landesweiten Aktionen von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) und Katholischer Jungschar Südtirols (KJS)** zu beteiligen. Diese Organisationen wiederum wurden bei Veranstaltungen im Einzugsgebiet (**Bezirksbesuch der SKJ** (25. September 2020), **Dekanatsbesuch der KJS** (22. Oktober 2020), **Ortsverantwortlichentreffen** (09. September 2020), **Ostergrußaktion, Sternsingen, Adventskalender, ...**) unterstützt, die Teilnahme an ihren Veranstaltungen beworben bzw. koordiniert.

Gemeinsam mit dem Jugenddienst Brixen und dem Jugenddienst Unteres Eisacktal wurde ein religiöses Wochenende für Jugendliche geplant, das unter dem Namen „**holy shit**“ vom 22.-24. November im Jungscharhaus Nobls hätte stattfinden sollen, das aber aufgrund der wieder steigenden Infektionszahlen verschoben und schließlich abgesagt wurde (online-Treffen in den Weihnachtsferien).

Die Mitarbeiterin Maria Masoner nahm an mehreren **Sitzungen des AK Kirche** teil, einem landesweiten Gremium, das sich um verschiedene Belange der kirchlichen

Kinder- und Jugendarbeit bemüht. Im vergangenen Jahr ging es v.a. darum, neue Akzente in der Jugendpastoral zu setzen.

In der Zeit des Lockdowns hat sich der Jugenddienst gemeinsam mit anderen Vertreter*innen der Jugenddienste, der Jugendstelle und der Diözese viele Gedanken darüber gemacht, wie sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene in dieser schwierigen Zeit spirituell begleiten können. Daraus sind viele Ideen und Initiativen entstanden wie „Ostern mal anders“, das sich fortsetzt in „Kirche mal anders“ und schließlich „Weihnachten mal anders“. Diese Initiativen bestehen aus einem bunten Mix aus Online-Angeboten, Vorlagen zu Andachten in der Familie, Impulsen zu den Sonntagslesungen, Bibelzitatzen usw. und wurden gut angenommen.

Im Advent lud der Jugenddienst zum gemeinsamen Gestalten eines gemeinsamen Online-Adventkalenders ein.

Offene Kinder- und Jugendarbeit/Projekte und Initiativen:

Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. der Projekte bot bzw. unterstützte der Jugenddienst im vergangenen Jahr:

- **Regelmäßige Öffnungszeiten für Jugendliche ab der 5.Grundschule in allen neun Jugendräumen** des Einzugsgebietes. Diese waren im Zeitraum Jänner bis Anfang März und September bis Anfang November möglich.
- Auch verschiedene **Nachmittags- und Abend-Angebote** in den Jugendräumen, z.B. Kino- und Kochabende fanden nur in dem oben angegebenen Zeitraum statt.
- Verschiedene **Ausflüge, Workshops und Kurse**: z.B. Traktortaschen-Workshop am 18. Januar, Rucksackl-Nähen am 15. Februar, Acrobatic-Workshop am 22. Februar. Ab Anfang März mussten alle weiteren bis Juni geplanten Veranstaltungen (Trampolinhalle, Zopfflechtkurs, Zipline u.a.) abgesagt werden. Am 26. September fand ein Tausch- und Flohmarkt in Mühlbach und weiters ein Ausflug in den Escape Room in Kastelruth am 24. Oktober statt. Alle weiteren geplanten Aktivitäten bis Jahresende konnten nicht stattfinden. Da ab März keine regulären begleiteten Öffnungszeiten mehr möglich waren, hat sich der Jugenddienst von Beginn an bemüht, ein Alternativprogramm auf die Beine zu stellen. So wurde z.B. eine Fotochallenge ins Leben gerufen. Dabei konnte jede*r zwischen 10 – 20 Jahren ein Foto senden, auf dem dargestellt ist, wo und wie er/sie in dieser turbulenten Zeit kleine gute Momente, Gedanken und Chancen sieht. Außerdem wurden die Jugendlichen durch die Zeit begleitet, in dem jeden Tag auf verschiedenen Kanälen eine Idee, wie sie den Tag abwechslungsreich gestalten können, gepostet wurde. Als Abschluss des „Jugendtreff-Jahres“ wurde im Juni in allen drei Orten eine GPS-Schatzsuche angeboten. Im Herbst wurde die Zeit der geschlossenen Jugendräume mit vielen verschiedenen Online-Angeboten (Werwolf, Kekse backen, Kochen, Foto-Challenge...) überbrückt. Dadurch gelang es zum Teil, den Kontakt zu den Jugendlichen aufrecht zu erhalten.
- Treffen mit Jugendlichen bezüglich der **Führung von Jugendräumen** z.B. in Rodeneck
- Das geplante und seit Jänner fast ausgebuchte **Sommerprogramm 2020 in Mühlbach und Vintl** von insgesamt Wochen (Actionwoche, 2 Kochwochen, Sportwoche, Theaterwoche) sowie das einwöchige Hüttenlager mussten pandemiebedingt kurzfristig abgesagt werden. Vor allem um die Familien zu unterstützen, aber auch um den Kindern Abwechslung zu bieten, hat der Jugenddienst in kürzester Zeit ein Betreuungsprogramm in Kleingruppen auf die Beine gestellt. Über insgesamt jeweils 7 Wochen wurden in Vintl und Mühlbach

Betreuungen angeboten in Kleingruppen mit jeweils maximal sieben Kindern. Trotz allen Einschränkungen und Unsicherheiten wurden die Wochen für die Kinder und Betreuer*innen zu einer herausfordernden, aber besonderen Erfahrung.

- Der Jugenddienst ist stets bemüht mit den **Schulen im Einzugsgebiet gut zusammenzuarbeiten**. Es werden verschiedene Workshops zu jugendrelevanten Themen angeboten. In den dritten Klassen der Mittelschule Vintl wurde am 11., 12. und 13. Februar und in der Mittelschule Mühlbach am 17. und 18. Februar der Workshop Allcool (Alkoholpräventionsworkshop) abgehalten. Der Workshop „Klasse ist Klasse“ wurde in Mühlbach am 29. September und am 13. Oktober durchgeführt. Die weiteren für November geplanten Workshops mussten verschoben werden.
- Der Tag der Vereine, der wieder in Zusammenarbeit mit der Mittelschule Mühlbach geplant wurde und die Feier des Ehrenamts-Dankeschön mussten ebenfalls abgesagt werden.
- Mitarbeit in der Steuerungsgruppe des **Projektes „young action“**
- Der **Vortrag mit Workshop „Generation online“** am 29. Oktober in Mühlbach wurde abgesagt, am 3. Dezember fand ein online-Vortrag mit Diskussion zum Thema: **Unsere Jugend im Netz** mit Hannes Waldner statt.

Netzwerkarbeit:

Der Jugenddienst bemühte sich um eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Akteur/innen in der Kinder- und Jugendarbeit auf Orts- und Landesebene. 2020 gab es eine intensive Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel. Andere Kontakte litten vor allem in den Lockdown-Zeiten sehr.

Jugenddienstübergreifende Tätigkeiten/Arbeitskreise:

Die Mitarbeiterinnen bzw. Mitglieder des Vorstandes sind in Gremien tätig, die über den eigenen Jugenddienst hinaus auf Landesebene aktiv sind:

Tagungen der Jugenddienstmitarbeiter/innen (berufliche Mitarbeiterinnen): Regelmäßig treffen sich die Jugenddienstmitarbeiter/innen um über relevante Themen, Probleme und Aktionen zu diskutieren, sich auszutauschen und weiterzubilden (Frühjahrstagung - online am 4. Juni, Herbsttagung - online am 15. Dezember und weitere Termine 2021).

Treffen der Geschäftsführer/innen (berufliche Mitarbeiterin Maria Masoner): Die Geschäftsführer/innen der Jugenddienste treffen sich regelmäßig (ca. alle zwei Monate), um über speziell für sie wichtige Themen zu diskutieren und um Informationen auszutauschen. Zwischen März und Juni fanden aufgrund der vielen dringenden Themen die Treffen online und wöchentlich statt.

Arbeitskreis Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit (berufliche Mitarbeiterin): Die Mitarbeiterin Maria arbeitet im Arbeitskreis Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit mit, welcher sich in regelmäßigen Abständen trifft, um über religiöse Kinder- und Jugendarbeit zu sprechen und Projekte zu planen.

Plattform der Offenen Jugendarbeit: Die Mitarbeiterinnen Magdalena und Barbara nehmen an den Treffen der Mitarbeiter*innen der Offenen Jugendarbeit teil.

MAK (Mädchen Arbeit Konkret): Die Mitarbeiterinnen Magdalena und Barbara nehmen nach Möglichkeit an diesem Arbeitskreis teil.

Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (Vorstand): Mitglieder des Vorstandes haben an der Vollversammlung (25. Januar) teilgenommen. Es fand auch ein Sommerratscher im Büro des Jugenddienstes am 15. Juli statt, an dem Vorstand, Vertreter*innen der AGJD und die beruflichen Mitarbeiterinnen teilnahmen.

Verwaltungs- und Planungstätigkeit:

Viel Arbeitszeit beanspruchte die **laufende Verwaltungsarbeit**, die Buchhaltung, die Erstellung von Ansuchen und Abrechnungen usw. Außerdem erforderten einzelne Veranstaltungen aufwändige Planungstätigkeiten mit diversen Treffen und Sitzungen. Besonders die Sommerprogramme und -tätigkeiten und die einzelnen Aktionen für die Jugendtreffs waren wieder mit einem großen organisatorischen Aufwand verbunden. Besonders anspruchsvoll war die Planung der Programme im Frühling und Herbst 2020 - in einer Zeit, in der es keine klaren Vorgaben, enge Zeitfenster und allgemeine Verunsicherung im Hinblick auf die Pandemie gab.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Jugenddienst versuchte mit Berichten aus der Kinder- und Jugendarbeit des Einzugsgebietes in den **Tageszeitungen, Gemeindeblättern und Pfarrblättern** zu erscheinen und so die Öffentlichkeit auf die aktiven Ehrenamtlichen und sich selbst aufmerksam zu machen.

Außerdem wurden alle Veranstaltungen durch **Plakate und/oder Flyer** beworben. Der Jugenddienst hat eine **homepage, eine facebook-Seite und ein Instagram-Profil** um Informationen zu verbreiten. Über diverse Kommunikationskanäle sind die Mitarbeiterinnen mit den Jugendlichen und/oder deren Eltern verbunden. Die Wichtigkeit dieser Medien und die Chance mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben zeigte sich in der Zeit der Pandemie besonders – während die Präsenz in print-Medien aufgrund der eingeschränkten Tätigkeit zwangsläufig abgenommen hat.

Ein wichtiger Informationskanal des Jugenddienstes ist das **Infoblatt**: Monatlich wurde vom Jugenddienst ein Infoblatt gestaltet, auf dem Veranstaltungen und Aktionen für Kinder und Jugendliche und wichtige Informationen für Ehrenamtliche im Einzugsgebiet nachzulesen waren. Das Infoblatt wurde an die Träger und Mitglieder des Jugenddienstes, an Vertreter/innen der Jugendvereine und –gruppen sowie an andere Interessierte geschickt und in den Schaukästen ausgehängt.

Verleih

Der Jugenddienst verfügt über viele Spiele, Bücher, religiöse Unterlagen, technische Geräte und andere didaktische Materialien. Diese stehen den Ehrenamtlichen der Kinder- und Jugendarbeit zum Verleih zur Verfügung. Diese Dienstleistung wurde auch 2020 von ehrenamtlich Tätigen - allerdings aufgrund der Corona-Pandemie wesentlich seltener als in anderen Jahren – in Anspruch genommen. Die verfügbaren Materialien wurden laufend ergänzt.

Info- und Kontaktstelle/Beratung

Die Mitarbeiterinnen des Jugenddienstes halfen Kindern, Jugendlichen, ErzieherInnen, Eltern und anderen Erwachsenen im Büro oder am Telefon bei den unterschiedlichsten Fragen und Problemen weiter. Konnten die Mitarbeiterinnen nicht selbst die erforderliche Beratung gewährleisten, leiteten sie Ratsuchende an entsprechende Einrichtungen weiter.

Aus- und Weiterbildung:

Dem Jugenddienst ist es ein großes Anliegen, dass die Mitarbeiterinnen sich zu aktuellen Themen regelmäßig weiterbilden, so haben sie im Jahr 2020 an diversen jugendspezifischen und religiösen Fortbildungsveranstaltungen und Tagungen teilgenommen. Einige der Fortbildungsveranstaltungen fanden online statt.